Thesen Zur Dissertation

Hajnalka Zsuzsanna Hollósi

Ein Beispiel des Hochschulunterrichts der ungarischen Minderheit

Die ausgelegte Sektion in Sathmar der Babeş–Bolyai Universität in Klausenburg

Universität zu Debrecen, Philosophische Fakultät

Debrecen

2011

I. DIE ZIELSETZUNG, DIE UMFASSUNG DES THEMAS

─ Die Grundgedanken der Untersuchung ─

Nach dem Anfang des letzten Jahrzehntes ist die Lage des Unterrichts der unterschiedlichen nationalen Minderheiten diesseits der und jenseits unserer Grenzen ein Thema von einer beachtlichen Bedeutung. Das Thema unserer Untersuchung ist die Herausbildung des Hochschulunterrichts in der ungarischen Sprachen von Sathmar, dieser auf dem Gebiet von Rumänien findbaren, die Charakteristik seines Anfangs und seiner Betätigung, beziehungsweise die Möglichkeiten der Sektion in der ungarischen Sprache in der Zukunft. Der Zweck unserer Forschung ist es weiterhin, die Möglichkeiten und die Schränken der Herausbildung des „städtischen Hochschulunterrichts" in Sathmar; die Lage der ungarischen Minderheit im Hochschulunterrichts; seine Proportion im Verhältnis zu der rumänischen Mehrheit; die Motivationen und die Umstände des Zustandekommens des Hochschulunterrichts in ungarischer Sprache zu untersuchen.

Nach dem Systemwechsel (anders gesagt: nach der Revolution) erschienen nacheinander auch in Rumänien die privatgegründeten Institutionen wo auch der Unterricht in ungarischer Sprache einen breiten Raum bekam (Tonk 2002). Nach der Meinung von Murvai (2005) öffnete die Erscheinung der Privatuniversitäten eine neue Trendlinie. Neben den Privatinstitutionen erschienen als neue Möglichkeiten auch die Institutionen, die staatlich finanzierte Sektionen in ungarischer Sprache einleiteten.

Eine solche Institution, die auch eine Sektion in ungarischer Sprache betätigt, ist die nach Sathmar ausgelegte Hochschule (seit dem Herbst des Jahres 2005 Universität) der Babeş−Bolyai Universität (Klausenburg)[1], wo sich Lehrerbildungsanstalt und Verwaltungsfakultät betätigen. Im ersten Abschnitt des theoretischen Teiles der Abhandlung wird der Themenkreis des Regionalismuses übersehen, betont die Lage der von uns untersuchten Region Partium. Im zweiten Teil der fachliterarischen Bearbeitung beschäftigen wir uns mit der Rolle der Identität der ungarischen nationalen Minderheit, die in der Region Partium lebt. Die nationale, lokale, religiöse, kulturelle Identität des Ungartums beziehungsweise Zusammenhänge dieser werden untersucht. Der dritte Teil beschäftigt sich mit den verschiedenen Kapitalarten (mit der kulturellen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen). Die Bekanntmachung dieser Sachen beansprucht ein ganzes Kapital, weil wir so meinen, dass

[1] Im späteren BBTE .

die unterschiedlichen Kapitalarten die Klassenzugehörigkeit des einzelnen Menschen bestimmen, und diese beeinflusst das Weiterlernen.

II. DIE SCHILDERUNG DER BENUTZTEN METHODEN

─ Die Etappen der Untersuchung, Untersuchungsgruppe, Methoden und Mittel ─

Der Zweck unserer Abhandlung ist es, die Ergebnisse, die Schlussfolgerungen der von uns gemachten Untersuchung Vorzustellen. Den Grund geben Interviewsumfragen, die in zwei verschiedenen Zeitpunkten gemacht worden sind (2005/2006 und 2009) und eine Fragebogensvermessung, die im fahre 2009 gemacht worden ist. Die Interviews sind mit den so genannten Aktoren der ungarischen nationalen Minderheit von Sathmar gemacht worden (Kozma 2005), während die Fragebogen schriftlich im Kreis der Studenten der Ausgelegten Sektion im Sathmar (178 Köpfe − eine völlige Probentnahme), beziehungsweise in der Referenzgruppe der Studenten der „Mutterinstitution“ der BBTE, die zu der ungarischen Minderheit gehören (50 Köpfe), abgefragt worden sind.

Ersten haben wir im Jahre 2005/2006 die Interviews mit 10 Personen gemacht, die an der Gründung, der Tätigkeit der Institution organisch teilgenommen haben/teilnehmen. Der Zwecke der Interviews war es, Informationen den Fragebogen er Fragebogensvermessung zu machen, das Untersuchungsproblem genau zu bestimmen, die Hypothesen der Fragebogensvermessung genauer zu bestimmen.

Der zweite Stricht war es, die Fragebogensvermessung aufzufragen und die Interviews zu Wiederholen, die Interviews haben wir mit denselben Personen (wie während der Interviews im Jahre 2005/2006) und noch mit zwei neuen Personen gemacht.

III. DIE WICHTIGSTEN FESTSTELLUNGEN DER ERGEBNISSE

Während unserer Untersuchung war es eine der wichtigsten Fragen, wer und warum an der Gründung und der Betätigung der Institution Teilgenommen hat/ teilnimmt. Wir hätten wissen wollen, wer sich hierher an die ausgelegte Sektion in Sathmar bewerbt, und was ihre Hochschulinstitutionwahl motiviert.

III.1. Die wichtigsten Feststellungen der Interviews (2005/2006)

Die von uns gemachten Interviews haben in vorherrschendem Maße unsere vorherigen Hypothesen bestätigt. Aufgrund unserer vorherigen Hypothese hat es eine Bestätigung gewonnen, dass die Gründung der von uns untersuchten ausgelegten Sektion in Sathmar von der Ungarischen Minderheit in Anregung gemacht und verwirklicht worden ist. Die Gründung der Institution ist ein typisches Beispiel für die Zusammenhaltung der lokalen Führer und der Intelligenz. Die BBTE ist hier so anwesend, wie eine legitimierende Kraft. Das wichtigste Ziel der Gründung der Institution war es, die ungarische Minderheit selbst bestimmen, ihr Identitätsbewußtsein zu bewahren und das damit die Studenten auf dem Niveau des Hochschulunterrichts in ihrer Muttersprache studieren können.

III.2. Die wichtigsten Feststellungen der Fragebogensvermessung

Wir haben untersucht, was die Hochschulinstitutionwahl der Studenten motiviert. Wir nahmen an, dass unter anderem das Studienergebnis der Studenten der Ausgelegten Sektion in Sathmar zu ihrer Institutionswahl beigetragen hat. Auf dem Gebiet der Abitursergebnisse der Studenten der ausgelegten Sektion in Sathmar und der „Mutteruniversität“ (Klausenburg) gab es keinen Unterschied, aber auf dem Gebiet ihres letzten Studiendurchschnittes haben wir zum Nutzen der Studenten in Klausenburg einen signifikanten Unterschied gefunden. Dementsprechend kann es richtig sein, dass das Studienergebnis die Institutionswahl der Studenten beeinflusst hat. Wir nahmen auch das an, dass auch die Klassenzugehörigkeit der Studenten darauf einen Einfluss hatte, in welcher Hochschulinstitution sie ihr Studium fortgesetzt haben. Unsere Hypothese ist hinfällig geworden, nach der es unter den Studenten der ausgelegten Sektion in Sathmar in bedeutender Zahl auch solche Studenten gibt, die sich an die Hochschule nur deswegen beworben haben, weil sie noch nicht arbeiten wollten. Auch

unsere Annahme hat sich als falsch erwiesen, dass sie sich an die Ausgelegte Sektion in Sathmar nur deswegen beworben haben, weil sie nur hierher aufgenommen worden sind, sie sind nicht einmal dadurch motiviert worden, dass sie ihre Diplomarbeit in ungarische Sprache schreiben können. Das hat sich aber als richtig erwiesen, dass es in ihrer Institutionswahl ein wichtiger Gesichtspunkt war, dass die Institution ihrem dauernden Wohnsitz nah ist, und sie an einer Staatlichen Bildung teilnehmen können.

Unsere Annahme, dass die Studenten der BBTE, die zu der ungarischen Minderheit gehören, über eine starke ungarische nationale Identität verfügen, ist bestätigt worden. In Verbindung mit der Religiosität der Studenten haben wir das Ergebnis bekommen, dass die Tatsache der Religiosität die Tatsache der Einstellung zu dem Ungartum nicht beeinflusst (der große Teil der religiösen und auch der nicht religiösen Studenten ist sehr stolz auf ihre ungarische Nationalität). Wir nahmen an, dass die Studenten für ihre Muttersprache die ungarische Sprache halten, dass hat sich bei 96% der Studenten als richtig erweisen, also hat unsere Hypothese eine Bestätigung gewonnen. Auf die kulturelle Identität der Studenten hat sich unsere Hypothese bezogen, dass sie Belletristik in erster Linie in ungarischer Sprache lesen, dass ist auch bestätigt worden.

Auch unsere Hypothese, die sich auf die lokale Identität der Studenten bezogen hat, hat eine Bestätigung gewonnen, wonach der größte Teil der Studenten aus dem Anziehungskreis von Sathmar angekommen ist. Wir nahmen an, dass die Frauen ihren dauernden Wohnsitz stärker zugetan sind, als die Männer, aber diese Hypothese hat keinen Beweis gewonnen. Wir nahmen auch an, dass ein bedeutender Anteil der Studenten ins Ausland in erster Linie noch Ungarn, übersiedeln möchte, aber diese Annahme ist hinfällig geworden, weil nur ein weniger Anteil der Studenten die Übersiedlung (auch nicht eindeutig nach Ungarn) vorhat.

Was sich auf das kulturelle Kapital der Studenten bezieht, nahmen wir an, dass die Studenten der Ausgelegten Sektion in Sathmar über wenigere kulturelles Kapital verfügen, als die, die in Klausenburg studieren. Diese Hypothese hat sich als richtig erwiesen, weil, was die Güter betrifft die das kulturelle Kapital bestimmen, die in Klausenburg studierenden Studenten besser stehen.

Was die sich auf das gesellschaftliche Kapital der Studenten beziehende Hypothese betrifft, nahmen wir als erstens an, dass die Studenten der Ausgelegten Sektion in Sathmar über wenigere Kontakte (mindestens was die schwachen Kontakte betrifft) verfügen, als die Studenten in Klausenburg. Diese Hypothese ist nicht bestätigt worden, weil wir zwischen dem Kontaktsystem der Studenten in Sathmar und er in Klausenburg keinen signifikanten

Unterschied gefunden haben. Wir nahmen weiterhin an, dass sich die Zahl der Kontakte der Studenten mit dem Fortganz ihres Studiums erweitert, das hat sich als richtig erwiesen.

In unseren Hypothesen, die sich auf die Untersuchung des wirtschaftlichen Kapitals der Studenten, nahmen wir an, dass die Sudenten der Ausgelegten Sektion in Sathmar über wenigeres wirtschaftliches Kapital verfügen, als die in Klausenburg. Diese Annahme hat sich als falsch erweisen. Zwischen den Eltern der Studenten in Sathmar und der in Klausenburg haben wir aus dem Gesichtspunkt ihres Arbeitplatzes hinaus auf dem Gebiet des Einreihens in gesellschaftlichen Klassen, auf dem Gebiet des Besitzes des Sachwertes und auf dem Gebiet des Lebensniveaus in den letzten zehn Jahren keinen Unterschied gefunden.

Betreffende Publikationen der Autorin

1. KOZMA TAMÁS (2005): Kisebbségi oktatáskutatás. In uő: *Kisebbségi Oktatás Közép-Európában.* Budapest, Új Mandátum Könyvkiadó, 7−36. p.
2. MURVAI LÁSZLÓ (2005): *Kulcsok és zárak.* Déva, Corvin Kiadó**.**
3. TONK SÁNDOR (2002): A magyar nyelvű felsőfokú oktatás Romániában. *Educatio*, 9. sz. 406−412. p.

Publikationen

Abhandlungen

2010 Regionalizmus Partium vonatkozásában. *Új Pedagógiai Szemle* (Regisztrációs száma: 200800117) Megjelenés alatt: terjedelem 15 oldal

Magyar nyelvű tanítóképzés Szatmárnémetiben. *Konferencia kötet (NYF)* Megjelenés alatt: terjedelem 10 oldal

2010 Magyar nemzetiségű hallgatók a Szatmárnémeti Kihelyezett Tagozaton. *Pedagógiai Műhely* Megjelenés alatt: terjedelem 10 oldal

2010 A Szatmárnémeti Kihelyezett Tagozat hallgatói összetétele. In KOZMA TAMÁS – CEGLÉDI TÍMEA (szerk.): *Régió és oktatás: A Partium esete.* Debrecen, 2010, CHERD- Hungary: Center for Higher Education Research and Development - Hungary, 42−52. p.

2010 A kisebbségi felsőoktatás kialakulása és perspektívái Szatmárnémetiben**.** In JUHÁSZ ERIKA (szerk.): *Harmadfokú képzés, felnőttképzés és regionalizmus.* Debrecen, 2010, Center for Higher Education Research and Development. 58−64. p.

2009 A Szatmárnémeti felsőoktatás kialakulása és jövőbeli perspektívái. In FIGULA ERIKA – NAGY ÉVA (szerk.): *Tudományos körkép 2007-2008.* Nyíregyháza, 2009, Élmény '94. Bt. 19−37. p.

2009 A Szatmárnémeti Kihelyezett Tagozat alapítása. In BAJUSZ BERNADETT et al. (szerk.): *Professori Salutem*. Debrecen, 2009, Doktoranduszok Kiss Árpád Közhasznú Egyesülete. 145−153. p.

2008 Kisebbségi (magyar) felsőoktatás helyzete Szatmárnémetiben, *Új Pedagógiai Szemle* LVIII. évfolyam, 2008. 1. sz.106−115. p.

2008 Der Zustand des (ungarischen) Minderheitshochschulgewesens in Szatmárnémeti**,** *Grotius* (2008. szeptember) 15 oldal Online www.grotius.hu

2008 Magyar nyelvű felsőoktatás helyzete Szatmárnémetiben, *Mester és Tanítvány,* (2008. augusztus) 19. sz. 40−49. p.

2007 Kisebbségi oktatáspolitika, *Napút*, 2007, IX. évf. 4. sz. 12−15. p.

Konferenzdarstellungen

2010 Magyar nemzetiségű hallgatók a Szatmárnémeti Kihelyezett Tagozaton. *A Magyar Tudomány Ünnepe.* Nyíregyházi Főiskola, Nyíregyháza, november 9.

2010 A Szatmárnémeti Kihelyezett Tagozat hallgatói összetétele. A *harmadfokú képzés szerepe a regionális átalakulásban (TERD) Nemzetközi zárókonferencia*. DAB Székház, Debrecen, május 14.

2009 Hermeneutikai módszerek a Szatmárnémeti Kihelyezett Tagozat tanulmányozásában. *IX. Országos Neveléstudományi Konferencia*, Veszprém, november 19−21.

2008 A kisebbségi felsőoktatás kialakulása és perspektívái Szatmárnémetiben. *VIII. Országos Neveléstudományi Konferencia*, Budapest, november 13−15.

2008 A kisebbségi (magyar) felsőoktatás kialakulása és perspektívái Szatmárnémetiben. *Harmadfokú képzés szerepe a regionális átalakulásban (TERD) Nemzetközi konferencia*. DAB Székház, Debrecen, június 24.

2007 Magyar nyelvű felsőoktatás Partium területén tekintettel az egyházi fenntartású intézményekre. *Revacern Nemzetközi Konferencia*, Debrecen, DAB Székház, június 8.